

Indien-Austausch 2016

Drei wunderbare, aufregende und ereignisreiche Wochen sind zu Ende, die uns, den 17 deutschen und 17 indischen Schülerinnen und Schülern, sowie den zwei Lehrerinnen aus Indien als auch unseren Loburger Lehrern, die eine ganze Menge Arbeit in den Austausch gesteckt haben, lange in Erinnerung bleiben werden.

Anfangen hat alles damit, dass wir mit einem riesigen Plakat am Flughafen gespannt auf unsere Austauschschüler gewartet haben. Ganz schnell fanden sich die Pärchen bereits am Flughafen. Später am Wochenende konnten sich die Familien kennenlernen und erste Begegnungen mit anderen Familienmitgliedern fanden statt. Somit gewöhnten sich die Inder langsam an den deutschen Lebensstil.

Schon die erste Woche begann schön, denn unsere indischen Gäste wurden von unserem Schulleiter begrüßt und am Mittwoch machten wir bereits den ersten Tagesausflug nach Münster. An diesem Tag besuchten wir den Friedenssaal im Rathaus und wir bekamen eine sehr interessante und ansprechende Führung im Stadtmuseum. Natürlich fand auch das erste "shopping" statt – die Inder wollten ja viele Geschenke aus Deutschland mit nach Indien nehmen. Doch das Highlight der Woche war das Wochenende. Wir fuhren in unsere Hauptstadt Berlin, wo wir eine Menge erlebten:

Am Freitag stand zunächst "sight-seeing" auf dem Programm und wir besuchten den Bundestag, waren am Brandenburger Tor, auf dem Alexanderplatz und im Sony Center. Kein Wunder, dass wir abends todmüde in unserem Hotel ins Bett fielen.

... und am Samstagmorgen ging es dann direkt weiter mit einer Bunkerführung und "The Story of Berlin" am Ku'damm. Da galt es viele geschichtliche Eindrücke zu sammeln, die wir gut für unser Projekt gebrauchen

konnten, welches beim diesjährigen Austausch zu dem Thema "Breaking Barriers – The Road to Unity" in Deutschland und Indien erarbeitet wird.

Aber auch die Freizeit kam in Berlin nicht zur kurz. Wir hatten am ganzen Nachmittag Zeit, um uns mit der U-Bahn flexibel zu bewegen, "Shopping-Touren" zu unternehmen und auch an unseren Projekten zu arbeiten. Damit wir bereits einen Vorgeschmack auf Indien bekommen sollten, gingen wir zum Essen in ein indisches Restaurant, das uns alle begeisterte.

... und schon wurde es leider wieder Zeit, die Koffer zu packen und die Heimreise anzutreten. Aber auch der Zwischenstopp in Potsdam am Schloss Sanssouci lohnte sich sehr und nach einer Mittagspause konnten wir gestärkt weiterfahren. Müde und glücklich erreichten wir am Abend das - nach Berlin – uns doch eher klein erscheinende Ostbevern.

Am Donnerstag stand der Besuch beim Bürgermeister in Ostbevern auf dem Programm. Nach einer Begrüßung und einem kurzen Film ging es langsam in Richtung Heimathaus. Mit viel Liebe zum Detail präsentierten uns zwei freundliche Herren die gesamte Historie dieses beschaulichen Ortes.

Das folgende, sonnige Wochenende wurde dann individuell in den Familien verbracht. Danach hatten alle viel zu erzählen! Am Montag ging es mit dem schulischen Programm weiter und es stand der Ausflug nach Köln an:

Nach einer spannenden Führung im Kölner Dom gab es wieder Zeit, für die Inder zusammen mit ihren deutschen Partnern nach "Souvenir-Schnäppchen" zu suchen, die Innenstadt zu besichtigen oder am Rhein zu picknicken. Selbst auf der zweistündigen Zugfahrt hatten wir viel Spaß.

Spannend ging es in der dritten Woche weiter, und zwar mit dem Ausflug nach Osnabrück, wo wir zunächst nach einer kurzen Fahrt mit dem Zug in ein indisches Restaurant zum Mittagessen gingen, was wieder sowohl uns deutschen Schülern als auch natürlich den indischen Schülern sehr gefallen hat. Satt und fröhlich ging es im Anschluss zum Dom. Die indischen Schüler waren sehr beeindruckt, da es für sie die erste tiefere Begegnung mit einer christlichen Kirche war. Anschließend hatten wir wieder genügend Freizeit zum "souvenir-shopping" oder um private Erkundungen der Innenstadt durchzuführen. Müde und glücklich ging es zurück nach Hause.

Am Donnerstag war dann der letzte Tag gekommen, an dem wir unsere gemeinsamen Projekte mit den Indern der Presse, der Schulleitung, einigen interessierten Eltern und auch Klassen der Loburg vorstellen konnten. Erleichtert über den guten Verlauf der Präsentationen stand am Abend leider schon der Abschlussabend bei Familie Höwelhans an. Es gab viel köstliches Essen, viel Spaß und ein gemeinsames Singen deutscher und indischer Lieder - sogar einige Solo Auftritte und ein indischer Tanz in traditioneller Kleidung schmückten den Abend, welcher dann mit Abschiedstränen endete.

Früh am Morgen mussten wir uns dann endgültig voneinander verabschieden, denn die wunderschöne, gemeinsame Zeit war vorbei. Der Abschied viel uns allen sehr schwer, da gemeinsame Freundschaften entstanden sind. Jedoch muntert uns alle die Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen auf. Es ist eine unglaublich interessante und schöne Zeit gewesen und wir freuen uns riesig auf den Gegenbesuch in Delhi im Herbst.

Alexandra Ossege, Antonia Mehlin, Christin Schulze Westhoff